

Ablauf

Technisches Konzept, Materialauswahl, Kalkulation der Kosten, Akquisition von Partnern und Mitteln zur Unterstützung des Vorhabens, Beschaffung notwendiger Technik (vorzugsweise aus Deutschland), Logistik und Transport, Installation, Betrieb und Wartung.

Logistik/Transport/Aufbau

Für den Transport des Materials von Berlin als Planungs- und Beschaffungsort nach Oheze-Naka wurden die Rahmenbedingungen geprüft und ein Konzept erarbeitet.

Kosten

Eine Stromversorgung durch PV soll sich vorerst nur auf die nötigsten Dinge wie Licht, Ventilatoren und Kühleinrichtungen beschränken. In der Kostenkalkulation wurden neben dem Material die Stromgewinnung (Module, Regler, Stromspeicher) auch der Aufwand für Transport und die Montage mit Arbeitskräften vor Ort kalkuliert.

Aktuell rechnen wir mit folgenden Gesamtkosten:

Schule: ca. 12.000 €

Krankenhaus: ca. 15.400 €

Finanzierung

Der Initiator des Projektes Herr Omo-Omoruyi, Teilnehmer der Weiterbildungsmaßnahme sowie Ubb e.V. und VTP e.V. als Unterstützer und Berater haben das Projekt mit viel Motivation und Engagement gestartet. Jedoch sind wir nicht in der Lage, die materiellen und finanziellen Voraussetzungen für die Umsetzung zu schaffen. Daher freuen wir uns über alle, die unser Vorhaben als Pilotprojekt für die Region mit uns voranbringen möchten. Wir laden Unternehmen, Organisationen, Vereine und Einzelpersonen ein, uns zu unterstützen.



Haben Sie Interesse, dann nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf:

*Umweltbüro für Berlin-Brandenburg
e.V. (ubb e.V.)*

Ueckermünder Str.3

10439 Berlin

Tel. 030 4213700

winter@ubb.de, www.ubb.de

Projekt: Kleine Dächer große Wirkung



Solare Energien für Oheze-Naka (Nigeria)

„KleidGrow“

Standortbeschreibung

Oheze-Naka ist ein kleiner Ort mit dörflichem Charakter und ca. 1000 Einwohnern im Süden von Nigeria. Er gehört zum Bezirk Orhionmwon, Edo State. Durch Straßenanbindung ist er mit den größeren Orten Benin City, Abudu und Agbor verbunden. Aufgrund seiner Nähe zum Äquator ist der Tagesrhythmus im Ort durch die schnell einsetzende Dunkelheit um 18 Uhr geprägt.



Ziel

Aufbau zweier Photovoltaik-Anlagen (PV) in der nigerianischen Kleinstadt OhezeNaka zur Stromversorgung für die Schule und das Krankenhaus.

Initiator

Herr Omo-Omoruyi ist Bauingenieur und möchte seinen Heimatort mit diesem Projekt unterstützen. Im Rahmen einer durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderten

Weiterbildung im Umwelt- und Klimaschutz hat er sich das Basiswissen zu regenerativen Energien angeeignet und die Projektidee entwickelt.

Unterstützer

Mit dem Umweltbüro für Berlin-Brandenburg e. V. (ubb) als Organisator der Weiterbildung und dem Verein für Technologie, Produktivität und Umweltschutz e.V. (VTP) hat er in Berlin Partner, die ihm bei den ersten Schritten helfen. Für die Realisierung dieser humanitären Zielstellung benötigt er aber weitere Partner, die ihn dabei mit Material- und Geldspenden sowie Know How unterstützen können.

Projekthintergrund

Es existiert bislang keine Stromversorgung in diesem Ort.

Schule:

Unterricht ist nur bei Tageslicht bis 18 Uhr möglich. Da die Kinder tagsüber häufig für die Feldarbeit benötigt werden, werden sie abends beim Licht von Petroleumlampen unterrichtet oder erledigen ihre Hausaufgaben. Auch die bei 90 % Analphabeten im Ort dringend notwendigen Lernangebote in den Abendstunden leiden unter diesen schlechten Bedingungen.

Krankenhaus: Untersuchungen und Behandlungen der Patienten werden bei fehlendem Tageslicht mit Taschenlampen oder

gesundheitsschädlichen Petroleumlampen durchgeführt. Auch viele Geburten finden unter diesen medizinisch bedenklichen Bedingungen statt. Der fehlende elektrische Strom erschwert auch die Lagerung von Proben, Analysemitteln und Medikamenten. Durch eine kontinuierliche Stromversorgung mit zwei dezentralen PV-Anlagen und der Speicherung können die zeitlichen Nutzungsmöglichkeiten beider Einrichtungen erweitert, die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter verbessert werden und die medizinische Grundversorgung über 24 Stunden auf einem einheitlichen Niveau gewährleistet werden.

Projektcharakter

Das Projekt dient einem humanitären Ziel. Die Anlage und der Betrieb sollen der Gemeinschaft des Ortes dienen. Eine gewerbliche Nutzung ist nicht vorgesehen. Der Aufbau der Anlagen soll durch Einbindung und Anlernung von Arbeitskräften aus dem Ort erfolgen.